

MASSENSTRÖME DER STEINE- UND ERDENINDUSTRIE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ROHSTOFFGEWINNUNG

in Steinbrüchen, Baggerseen, Kiesgruben und Bergwerken

NATURSTEINE

39,5 Mio t

Karbonatgesteine, hochreine Kalke, Vulkanite, Metamorphite und Plutonite

KIESE UND SANDE

38,3 Mio t

ZEMENTROHSTOFFE 7,0 Mio t incl. Ölschiefer

STEINSALZ 5,0 Mio t

SONSTIGE 2,3 Mio t

Sulfatgesteine, Ziegeleirohstoffe, Naturwerksteine, etc.

ROHSTOFFBEDARF IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Ca. 100 Mio t / Jahr

werden benötigt für Wohnungs- und Hochbau, Verkehrsinfrastruktur, Düngemittel, Medikamente, Umwelttechnik, Farben, Papier, Keramik ...

Zuschlag für R-Beton 0,07 Mio t

Asphaltherstellung 2,2 Mio t

Straßen-, Wege-, Erdbau 7,1 Mio t

RC-BAUSTOFFGEMISCHE 9,4 Mio t

Aufgrund des begrenzten Materialrückflusses kann der Anteil recycelter Gesteinskörnungen bei gleichbleibendem Gesamtbedarf max. 10 % betragen.

Mehr als 99 % der Rc-Baustoffgemische werden im Straßen-, Wege- und Erdbau und in der Asphaltherstellung recycelt. Der Anteil recycelter Gesteinskörnungen für Beton beträgt derzeit 0,8 %.

BAUSCHUTT UND STRASSEN-AUFBRUCH 9,6 Mio t

DEPONIE

1,3 Mio t 6,8 Mio t

VERFÜLLUNG 18,6 Mio t

BODEN UND STEINE 25,4 Mio t

BAU- UND ABBRUCH-ABFÄLLE 36,3 Mio t

0,2 Mio t in Recyclinganlagen aussortierte Bau- und Abbruchabfälle müssen aufgrund von Schadstoffbelastungen auf Deponien beseitigt werden.

Rund 2,7 Mio t Bau- und Abbruchabfälle werden auf Deponien verwertet.
 Rund 5,4 Mio t Bau- und Abbruchabfälle müssen aufgrund von Schadstoffbelastungen auf Deponien beseitigt werden.

Rund 19 Mio t Boden und Steine werden im Rahmen der Rekultivierungsverpflichtungen von Gewinnungsstätten zur Verfüllung, Oberflächengestaltung und Herstellung von Böden für land- und forstwirtschaftliche Folgenutzung verwertet.

Bau- und Abbruchabfälle aus selektivem Rückbau von Gebäuden und technischen Bauwerken, Straßenaufbruch und Bodenaushub werden auf ihre Verwertbarkeit untersucht.